Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 190
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 15. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. April 2020)

zum Thema:
Berlin: Kinderspielplätze, Bolzplätze etc.

und **Antwort** vom 27. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Apr. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23190
vom 15. April 2020
über Berlin: Kinderspielplätze, Bolzplätze etc.

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Kinderspielplätze, Sportplätze, Bolzplätze etc. sind seit Wochen für Kinder, Jugendliche, Eltern etc. offiziell gesperrt. Wie viele Verstöße gegen diese Zwangsmaßnahme aufgrund der Coroanakrise wurden seit der Schließung festgestellt. Bitte aufschlüsseln nach Bezirken.

Zu 1.:
In der Polizei Berlin erfolgt keine gesonderte Erhebung bezüglich festgestellter Verstöße auf Kinderspiel-, Sport- oder Bolzplätzen.
Beim Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg führt das Ordnungsamt eine Statistik zu Spiel- und Sportanlagen. Mit Stand 19. April 2020 wurden in Friedrichshain 98 Kontrollen durchgeführt. Dabei wurden 87 Verstöße registriert, die in 53 Fällen mündlich verwarnt wurden. In 34 Fällen wurde eine Ordnungswidrigkeitenanzeige gefertigt. In Kreuzberg gab es 83 Kontrollen mit 44 Feststellungen. Davon wurden 39 mündlich verwarnt und 5 Ordnungswidrigkeitenanzeigen erstattet.

Im Bezirk Lichtenberg fanden im Zeitraum 21. März bis 13. April 2020 1.058 Kontrollvorgänge im Bereich der Grünanlagen, im Bereich der Straßen, Wege und Plätze, Gewerbe-, Spiel- und Sportplätze statt. Dabei wurden 762 Platzverweise ausgesprochen und sieben Ordnungswidrigkeiten von Amts wegen gefertigt. Eine weitergehende Differenzierung im Sinne der Fragestellung ist nicht möglich, da hierzu keine statistische Erfassung erfolgt.

Durch den Außendienst des Ordnungsamtes (AOD) des Bezirks Marzahn-Hellersdorf wurden insgesamt auf 138 Spiel- und Bolzplätzen Verstöße festgestellt. Es wurden in diesem Zusammenhang insgesamt 533 Personen des Platzes verwiesen.

Der AOD des Bezirks Neukölln hat seit dem 21. März 2020 733 Verstöße auf Sportanlagen, Sportplätzen und vergleichbaren Einrichtungen dokumentieren können. Insgesamt wurden 908 Personen festgestellt, die auf die bestehenden Regeln hingewiesen wurden. Hiernach wurden die genannten Anlagen verlassen.

Im Bezirk Reinickendorf wurden insgesamt 28 Platzverweise ausgesprochen. 30 Spielplätze mussten wiederholt mit Absperrband und Hinweisschildern zur Untersagung der Benutzung gekennzeichnet werden.

Beim Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sind zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage noch nicht alle eingegangen Vorgänge statistisch erfasst. Ausweislich einer vorgenommenen Auswertung sind bislang 32 Vorgänge, die sich auf Verstöße gegen die Nutzung der Spiel- und Sportanlagen beziehen, registriert.

In den Bezirken Pankow, Treptow-Köpenick, Mitte von Berlin, Spandau, Tempelhof-Schöneberg, erfolgt keine statistische Erhebung im Sinne der Fragestellung.

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf erklärt ebenfalls, dass keine Erfassung im Sinne der Fragestellung erfolgt. Es wird ausschließlich eine Gesamtzahl aller Verstöße gegen die SARS-CoV2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung jedweder Art und Verstöße gegen die Allgemeinverfügung des Bezirks erfasst. Verstöße gegen Schließungen von Spiel- und Sportplätzen werden auf ca. 40 – 50 Verstöße täglich geschätzt.

2. Wie regelmäßig wird diese Zwangsmaßnahme überwacht? Ist von Seiten des Senates oder der Bezirke überhaupt eine regelmäßige Überwachung angestrebt?
2.1. Wie viel Personal wird dafür aktuell eingesetzt?
2.2. Kommt es dadurch zu einer derartigen Prioritätenverschiebung, dass andere wichtige Aufgaben z.B. des Ordnungsamtes nicht mehr wahrgenommen werden können?
2.1. Wenn ja, welche?

Zu 2., 2.1, 2.2., 2.1.:
Die Dienstkräfte der Polizei Berlin beziehen die Spiel- und Sportstätten in die derzeit laufenden Kontroll- und Präsenzmaßnahmen mit ein. Konkrete statistische Daten im Sinne der Fragestellung werden nicht gesondert erhoben. Darüber hinaus orientiert sich die Polizei Berlin stets an der aktuellen Lage und agiert generell flexibel bei sich bildenden Problemfeldern. Dabei wird das Wirken in bereits bestehenden Aufgabengebieten nicht eingestellt.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gibt hierzu an, dass die Anzahl des hierfür im Außendienst eingesetzten Personals schwankt. Auch im Innendienst des Ordnungsamtes werden für die Bearbeitung der vielfältigen Anfragen und zur Bearbeitung der Ordnungswidrigkeitenanzeigen erhebliche Personalressourcen gebunden. Zurzeit ist die Überwachung der Parkraumbewirtschaftung eingeschränkt, da beispielsweise Mitarbeitende der Parkraumbewirtschaftung anderweitige Überwachungs- und Unterstützungsaufgaben wahrnehmen. Zurzeit erfolgt zudem keine Abnahme von Gaststätten durch den Prüfdienst. Darüber hinaus wurde die persönliche Sprechstunde ausgesetzt.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden zurzeit 40 Mitarbeitende für die Kontrolle der Einhaltung der Eindämmungsmaßnahmenverordnung eingesetzt. Das entspricht dem gesamten Personalkörper des AOD. Darüber hinaus kontrollieren die Mitarbeitenden des Grünflächenamtes von Montag-Freitag die Sperrung der 170 Spiel- und Sportplätze. Zudem wurden am Osterwochenende durch Mitarbeitende des Bezirksamtes Grünanlagen zur Einhaltung der Regeln aufgesucht. Der Einsatz erfolgte auf freiwilliger Basis. Daneben wurde der Bezirk punktuell von Parkläufern und der Polizei Berlin unterstützt.

Im Bezirk Lichtenberg erfolgen die Überwachungsmaßnahmen einschließlich der gesetzlichen Feiertage täglich. Aufgrund des Notfallplans des Bezirks arbeitet der AOD vorübergehend im 1-Schicht-System. Die Dienstschichten sind unterschiedlich stark besetzt. Durchschnittlich arbeiten pro Schicht zehn Außendienstkräfte und die Einsatzkoordinierung. Auch im Bezirk Lichtenberg steht die Einhaltung der Eindämmungsverordnung im Vordergrund der Tätigkeiten. Anderweitige Aufgaben werden zeit- oder teilweise zurückgestellt.

Der Außendienst des Bezirks Marzahn-Hellersdorf kontrolliert im Rahmen des täglichen Streifendienstes die Einhaltung der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus in Berlin. Dabei liegt die Priorität in der Kontrolle der Einhaltung des Mindestabstandes in der Öffentlichkeit. Hierfür werden täglich vier Mitarbeitende in zwei Streifen jeweils im Früh- und im Spätdienst tätig. Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf werden alle Aufgaben wahrgenommen. Eine Priorisierung zugunsten der Eindämmungsmaßnahmenverordnung wird nicht vorgenommen.
Im Bezirk Mitte von Berlin führt der AOD in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Parkraumüberwachung (PRK) während der regulären Dienstzeit Kontrollen nach der Eindämmungsmaßnahmenverordnung durch. Täglich sind hierfür fünf bis zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienst. Zusätzlich wird eine Dienstkraft der Parkraumbewirtschaftung einer Streife zugeteilt. Auch im Bezirk Mitte von Berlin haben Kontrollen zur Einhaltung der Eindämmungsverordnung Priorität. Anderweitige Aufgabenwahrnehmungen werden zurückgestellt.

Im Bezirk Neukölln werden die bezirklichen Kernaufgaben ohne wesentliche Einschränkungen wahrgenommen. An Werktagen sind hierfür etwa 30 Mitarbeitende im Außendienst im Dienst. An den Wochenenden und Feiertagen sind durchschnittlich etwa zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Hinsichtlich der Einhaltung der Eindämmungsmaßnahmenverordnung werden durch die Streifen des AOD auch Spiel- und Sportplätze mehrfach täglich überwacht.

Der Bezirk Pankow erklärt, dass während der Dienstzeit die Spielplätze regelmäßig durch die Außendienstkräfte bestreift werden. Derzeit sind ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pro Schicht im öffentlichen Raum im Einsatz. Durch die bedingte Mehrarbeit im Rahmen der SARS-CoV-2 EindMaßnV gestaltet sich hier der normale Regelbetrieb schwierig. Die ordnungsbehördlichen Aufgaben können dennoch, wenn auch mit zeitlichem Verzug, wahrgenommen werden. Darüber hinaus werden zurzeit weniger Verstöße im ruhenden Verkehr festgestellt, so dass eine leichte Entlastung des Regelbetriebs eintritt.

Auch im Bezirk Reinickendorf hat die Eindämmung der Pandemie zum Schutz der Bevölkerung Vorrang. Alle im Dienst befindlichen Außendienstkräfte erfüllen diese Überwachungsaufgaben. Auch die Dienstkräfte des Grünflächenamtes achten im Zuge von Wartung und Instandsetzungsarbeiten auf die Einhaltung der Schließung von Sport- und Spielstätten. Aus diesem Grund können nicht alle Regelaufgaben in gleicher Intensität fortgeführt werden.

Gleiches gilt für den Bezirk Spandau. Alle bisherigen Aufgaben können nur in dringlichen Fällen und nachrangig ausgeführt werden. Der Bezirk Spandau kann die Anzahl der für die Eindämmungsmaßnahmenverordnung eingesetzten Mitarbeitenden nicht separat ausweisen.

In Steglitz-Zehlendorf erfolgt die Überwachung der getroffenen Maßnahmen durch den Regelbetrieb. Parallel wird auf eingehende Beschwerden und Hinweise eingegangen. Pro Tag finden in der Regel 15 – 20 Kontrollen der Grünanlagen statt. Auch dieser Bezirk kann die Anzahl die Dienstkräfte aufgrund von Schwankungen nicht konkret beziffern. Allerdings können andere ordnungsbehördliche Aufgaben hier wahrgenommen werden. Eine Prioritätenverschiebung ist nicht gegeben.

In Tempelhof-Schöneberg werden alle verfügbaren Personalressourcen zur Überwachung der Eindämmungsmaßnahmenverordnung eingesetzt. Die Spiel- und Sportstätten werden mehrfach pro Schicht kontrolliert. Der AOD nimmt auch hier nur noch „Akutaufträge“ wahr. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt in der Kontrolle der getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Das Ordnungsamt des Bezirks Treptow-Köpenick erhält zur Wahrnehmung der Durchführung von Schwerpunktkontrollen von Spielplätzen, Sportanlagen, Bolzplätzen große Unterstützung durch zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen Ämtern und Organisationseinheiten. Insgesamt stehen 22 Dienstkräfte zur Verfügung. Diese Maßnahmen werden durch Kontrollmaßnahmen eines privaten Sicherheitsdienstes an den Wochenenden ergänzt. Diese werden im Auftrag des Bezirksamtes tätig und bestreifen mit durchschnittlich vier Beschäftigten beispielsweise das Areal der Wuhlheide samt FEZ-Gelände mit allen Spiel- und Sportflächen. Aufgrund des vorgenannt Dargestellten kann bislang keine Einschränkung in der Aufgabenwahrnehmung des AOD festgestellt werden.

Berlin, den 27. April 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport